

Die Schwalbe

ZEITSCHRIFT FÜR PROBLEMSCHACH



HEFT 337

BAND XXXVII

FEBRUAR 2026

AKTUELLE MELDUNGEN

Franz Pachl-75-Geburtstagsturnier

Entscheid im 239. Thematurnier der Schwalbe

Preisrichter: Franz Pachl, Ludwigshafen

Vorbemerkung des Turnierleiters. Zum 75. Geburtstag am 8. Januar 2026 von Franz Pachl schrieb *Die Schwalbe* ein Thematurnier aus. Gefordert waren Aufgaben mit genau zwei Märchenschach-Bedingungen, z. B. Anticirce und Circe oder take&make und Symmetriecirce usw. Märchenschachsteine waren erlaubt. Das verwendete Löseprogramm war anzugeben. Kommt es zu Prioritätskonflikten zwischen den verschiedenen Märchenschachbedingungen, so waren diese zu spezifizieren.

Es gab zwei Abteilungen:

- A) Hilfsmatts in 2-4 Zügen und
- B) Hilfszwingmatts in 2-4 Zügen.

Das Preisrichteramt übernahm Franz Pachl. Die Ausschreibung erschien im Oktober-Heft 2024 (329). Bis zum Einsendeschluss am 8. Juli 2025 wurden 48 Aufgaben von 19 Autoren aus 8 Ländern eingereicht, wobei A) 31 und B) 17 Aufgaben zugeordnet wurden.

Interessant zu beobachten war, dass von den Aufgaben mit genau zwei Märchenschachbedingungen 26 sowohl von *WinChloe* v4.09 als auch von *Popeye* v4.93 als korrekt bestätigt wurden, während 6 Aufgaben lediglich von *WinChloe* geprüft werden konnten und von *Popeye* alleine deren 16.

Allen Teilnehmern sage ich meinen herzlichen Dank, ebenso dem Preisrichter Franz Pachl für die schnelle Erstellung des Preisberichts. Den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben übersende ich meinen herzlichen Glückwunsch. Die nicht ausgezeichneten Aufgaben stehen den Teilnehmern wieder zur Verfügung. Nach der Einspruchsfrist von drei Monaten wird das Preisgeld, das durch den Preisrichter auf 400 € erhöht wurde, an die Preisträger ausgezahlt. Nicht-Schwalbe-Mitglieder mögen sich bitte wegen der Bankdaten an den Kassenwart wenden.

Rainer Kuhn

Teilnehmer: Michael Barth (22, 23, 24, 25, 26*), Stephan Dietrich (2, 3, 4), Frank Fiedler (43, 44, 45, 46, 47, 48), Norbert Geissler (18*), Armin Geister (20, 27), Theodoros Giakatis (28*, 29*), Hubert Gockel (30, 31, 32, 33, 34), Ján Golha (16, 21), Maeshima Hiroaki (15), Ralf Krätschmer (17*, 18*, 19*), Rolf Kohring (42), Rainer Kuhn (5, 6), Juraj Lörinc (1, 13), Cosme Brull Mayol (35, 36), Manfred Nieroba (7, 8, 9, 10), Kostas Prentos (28*, 29*), Pierre Tritten (11, 12, 14), Sven Trommler (26*, 37, 38, 39, 40, 41), Dieter Werner (17*, 18*, 19*), (*=Gemeinschaftsaufgabe).

Entscheid des Preisrichters. Als Rainer Kuhn mir mitteilte, dass er vorhat, ein Turnier zu meinem 75. Geburtstags auszuschreiben, reifte in mir der Gedanke, Hilfs- und Hilfszwingmatts mit genau 2 Märchenschachbedingungen zu fordern. Ich hatte mich in letzter Zeit intensiv damit beschäftigt, solche Aufgaben zu komponieren und war neugierig, welche Kombinationen sich andere Autoren einfallen lassen würden. Am 21. Juli 2025 übersandte er mir 48 Aufgaben (31 Hilfsmatts und 17 Hilfszwingmatts). Ein Hilfsmatt (Nr. 45) war unthematisch, somit verblieben 47 Aufgaben (davon 17 mit Märchenfiguren). Ich musste mich mit 34 verschiedenen Bedingungen auseinandersetzen, einige davon waren neu für mich. Die Qualität war insgesamt recht gut und ich hatte keine Probleme, Preisaufgaben ausfindig zu machen. Schwierig war für mich eine Grenze zwischen Lob und durchgefallen zu ziehen. Ich habe mich auf Grund von 24 eingesandten Miniaturen entschlossen, diese in beiden Abteilungen getrennt zu bewerten.

Hier meine Begründung, weshalb ich folgende drei Aufgaben nicht in den Bericht aufgenommen habe.

Nr. 28: Ist vermutlich vom selben Autor wie Nr. 29. Es gibt die gleichen Anticirce-spezifischen Batterien (hier mit Lion statt Leo und 6 Steinen weniger) und weiße Umwandlungen in Dame und Turm, aber ohne Fehlversuche mit spezifischer Verteidigung, die das Wiedergeburtfeld der Märchensteine besetzt. Daher gebe ich der Nr. 29 den Vorzug. **Nr. 32:** Ist ebenfalls vermutlich vom selben Autor wie Nr. 33, denn es wird die gleiche Idee gezeigt. Da bei Nr. 33 die Motivation für den ersten weißen Zug spezifisch begründet und dadurch wesentlich subtiler ist, fällt meine Wahl für die Aufnahme in

den Preisbericht zu Gunsten der Nr. 33 aus. **Nr. 43:** Auch hier liegt die Vermutung nahe, dass diese Aufgabe vom selben Autor ist wie Nr. 44. Bei gleicher Idee habe ich mich wegen der besseren Mehrlingsbildung für die Nr. 44 entschieden.

Abteilung A1: Hilfsmatts in 2-4 Zügen, Miniaturen

1. Preis (60 €): Nr. 12 von Pierre Tritten

Die beste Miniatur zeigt eine gemischtfarbige AUW mit Funktionswechsel der weißen Offiziere als Opfer und Deckungsstein. Das Opfer aktiviert die schwarzen Bauern, die nach Umwandlung in Läufer und Turm dem wBb4 ihrerseits als Opfer dienen, der sich auf deren Ursprungsfeldern in Dame und Springer zum Matt umwandelt.

2. Preis (40 €): Nr. 21 von Ján Golha

Vierfaches Echo in den Mattstellungen im Wenigsteiner ohne den wK. Ein erstaunlicher Fund.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 38 von Sven Trommler

Zyklische Batteriebildung, wobei jeder der 3 Offiziere als Batteriehinterstein auftaucht. Natürlich war kein vollständiger Funktionswechselzyklus machbar, da die wD nicht als Batterievorderstein eingesetzt werden kann. Diese Funktion hat der wK übernommen.

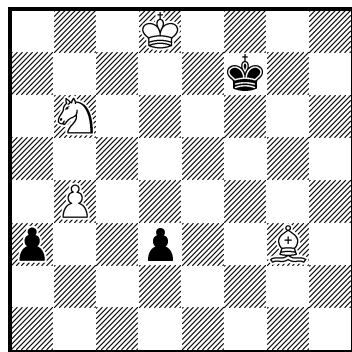
2. ehrende Erwähnung: Nr. 40 von Sven Trommler

Der einzige Vierzüger zeigt im Minimal Umwandlungen des sB in Springer und Turm, die den wBc5 nach d8/c8 mit Umwandlung in Dame transportieren. Die Mattstellung ist absolut spezifisch, da die wD vom sK dank Equipollentscirce nicht geschlagen werden kann. Ich hätte mir in a) etwas mehr Züge mit Nutzung der Bedingungen gewünscht.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 37 von Sven Trommler

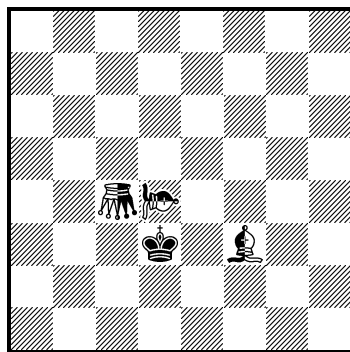
Harmonischer 5-steiniger Zyklus von Spatz, Elch und Adler im ersten, zweiten und dritten Zug mit Antimarsspiegelcirce-spezifischen Mattstellungen.

Nr. 12 **Pierre Tritten**
Abteilung A1
1. Preis



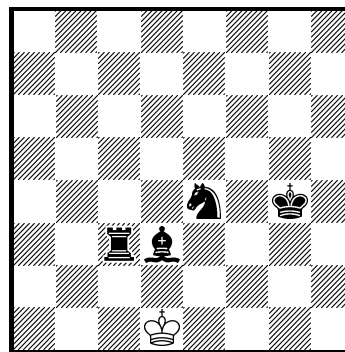
h#2,5 2;1.1;... (4+3)
Anticirce couscous
Antimarsscirce

Nr. 21 **Ján Golha**
Abteilung A1
2. Preis



h#3 4.1;1.1;... (0+1+3)
Circe Parrain (Priorität)
take&make
♙ = Kontragrashüpfer,
♘ = Gnu

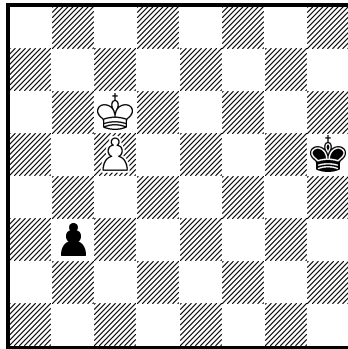
Nr. 38 **Sven Trommler**
Abteilung A1
1. ehrende Erwähnung



h#3 b) ♔g4 → f4 (1+4)
c) ♔g4 → b5
Norsk Sjakk
Antiandernachschach

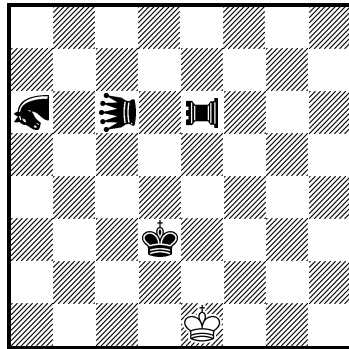
12) I) 1...Lb2 2.a:b2 [sB → c1=L] Kd1 3.Lc5 b:c5 [wB → f8=D]#, II) 1...Se2 2.d:e2 [sB → b1=T] Lh6 3.Ta5 b:a5 [sB → b1=T]#; **21)** I) 1.K:c4-f4 nGNf5[+nKGe5] 2.nKG-g3 nKGb8 3.K:f5-e8 nLc6[+nGNc8]#, II) 1.Ke3 nKGh4 2.K:f3-h5 nKGh6[+nLf5] 3.nGN:f5-h7 nKGh8[+nLf7]#, III) 1.nKGh4 nLe2+ 2.K:e2-h5 nGNe7[+nLf5] 3.nGN:f5-h3 nKGh2[+nLf3]#, IV) 1.nGNe2 nKG:e2-g1 2.nLd5[+nGNc4] nLc6 3.K:c4-d1 nLf3[+nGNf1]#; **38)** a) 1.Sf6=D=w Ke1 2.Lf5=T=w Kf2 3.Tc8=L=w Th5=L=s#, b) 1.Lb5=T=w Ke2 2.Tf3=L=w Kd3 3.Sf2=D=w Lg4=T=s#, c) 1.Tc8=L=w Kc1 2.Sc3=D=w Kb2 3.Lb1=T=w Ka3#.

Nr. 40 Sven Trommler
Abteilung A1
2. ehrende Erwähnung



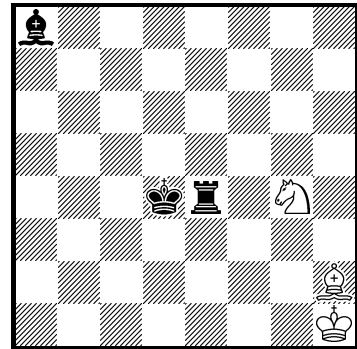
h#4 b) ♔b3 → d6 (2+2)
take&make (Priorität)
Equipollentscirce

Nr. 37 Sven Trommler
Abteilung A1
3. ehrende Erwähnung



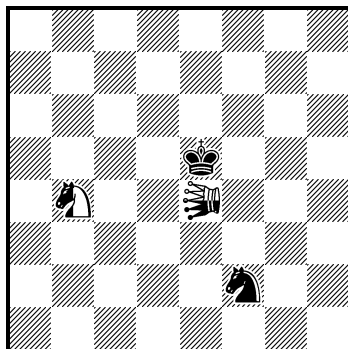
h#3 b) ♔d3 → g4 (1+4)
c) ♔d3 → h8
Antiandernachschach
Antimarsspiegelcirce
♖ = Adler, ♚ = Elch,
♙ = Spatz

Nr. 35 Cosme Brull Mayol
Abteilung A1
1. Lob



h#3 b) ♔h2 → e1 (3+3)
take&make (Priorität)
Circe Parrain

Nr. 13 Juraj Lörinc
Abteilung A1
2. Lob



h#3 2.1;1.1;... (0+2+2)
Circe Parrain
Punktspiegelung
♚ = Lion

1. Lob: Nr. 35 von Cosme Brull Mayol

Zwei anti-identische, aber spektakuläre Lösungen mit Muster-matts.

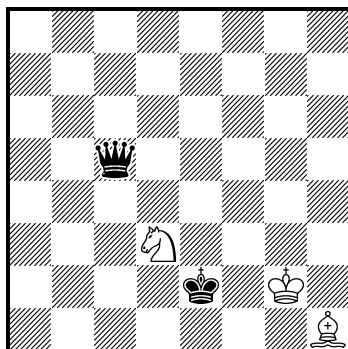
2. Lob: Nr. 13 von Juraj Lörinc

Feines Chamäleon-Echo im Minimal. Hübsch der Springerblock für den sK.

3. Lob: Nr. 44 von Frank Fiedler

Vier Mattbilder mit der unbeobachteten blockenden sD. Beim Nachspielen der Lösungen hielt ich b) und c) für unlösbar, weil der sK in den Mattstellungen auf Felder ziehen kann, die von unbeobachteten weißen Figuren kontrolliert werden. Der sK transmutiert aber zu Läufer bzw. Springer und beobachtet somit diese Figuren. Das sehen auch *WinChloe* v4.09 und *Popeye* v3.63 so und lösen die Aufgabe korrekt, *Popeye* v4.93 merkwürdigerweise nicht.

Nr. 44 Frank Fiedler
Abteilung A1
3. Lob

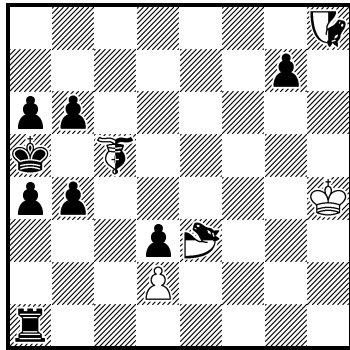


h#2 Beamtenschach (3+2)
Transmutierende Könige
♔h1 → b) h2, c) g6, d) f7

40) a) 1.b2 Kb5 2.b1=S Kb4 3.Sc3 K:c3-a4[+sSb3] 4.S:c5-c6 [+wBd8=D] Dg5#, b) 1.d5 K:d5-d4[+sBe3] 2.Kh4 K:e3-e2 [+sBf1=T] 3.Td1 K:d1-d4[+sTc3] 4.T:c5-c6[+wBc8=D] Dg4#;
37) a) 1.ADe6-e8-f1=w ADf1-f1-c2=s 2.SP a6-a8-b6=w SP b6-b1-b2=s 3.EL c6-c8-d1=w EL d1:b2#, b) 1.SP a6-a8-c7=w SP c7-c1-d5=s 2.EL c6-c8-f6=w EL f6:d5 3.ADe6-e8-d1=w AD d1-d1-f5=s#, c) 1.EL c6-c8-a5=w EL a5-a1-b7=s 2.ADe6-e8-f1=w+ AD f1:b7 3.SP a6-a8-a7=w SP a7-a1-h7=s#;
35) a) 1.T:g4-e5+ L:e5-e3[+wSd5]+ 2.K:e3-a7[+sTb8] Sc7[+wLd5] 3.L:d5-b7+ Kg1[+wLc5]#, b) 1.T:e1-f2+ Kg1[+wLd1] 2.Lf3 K:f2-d2 3.L:g4-e5[+sKe4] Lb3[+wSe6]#, **13)** I) 1.nSd5 nLi:f2 2.Ke6 [Sf3] nSc7 3.Kd5 nLi:e4#, II) 1.S:e4 nSc2 [nLi:f2] 2.Sf6 nLi:f7+ 3.Kd4 nLi:e5#;
44) a) 1.Df2+! Ke4 2.Df1 Lf3#, b) 1.Dc7! Le5 2.Dc1 Sf4#, c) 1.Df5! Sf2 2.Dh5 Ld3#, d) 1.Dc4! Ld5 2.D:d3 Lf3#.

Abteilung A2: Hilfsmatts in 2-4 Zügen, Aufgaben mit mehr als 7 Steinen

Nr. 26 Michael Barth
Sven Trommler
Abteilung A2
1. Preis



h#2 3.1;1.1 (2+8+3)

Anticirce (Priorität)

Vulkanspiegelcirce

♁ = Skorpion, ♁ = Nachtreiter, ♁ = Zebrareiter

1. Preis (60 €): Nr. 26 von Michael Barth & Sven Trommler

So etwas hatte ich mir gewünscht. Ein wunderbarer Zyklus mit perfektem Zusammenspiel der 3 Neutralen. Es werden zyklische Vulkan-Batterien gebildet, wobei jeder Neutrale einmal als Vorder- und Hinterstein eingesetzt wird, während er beim Stillhalten für die Deckung von b5 sorgt. Der sT verhindert durch Besetzen des Wiedergeburtfeldes das Zurückschlagen des abziehenden Steins. Rundum gelungen und eindeutiger Spitzenreiter.

2. Preis (40 €): Nr. 27 von Armin Geister

Tiefgründige Strategie, gespickt mit Isardam-Effekten und guter Verknüpfung der beiden Bedingungen. Der wBb2 spielt dabei eine wichtige Rolle. Er eröffnet das Spektakel mit Einfach- und Doppelschritt und verstellt am Ende die Linien von sL/sT zu den Wiedergeburtfeldern von wL/wT. Eine gehaltvolle Zugabe sind die scheinbaren Paraden des sBd7 mit Verstellen der Linien von wL/wT.

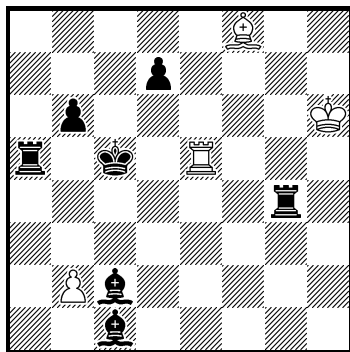
3. Preis (20 €): Nr. 30 von Hubert Gockel

Der wTh7 soll den sKh3 mattsetzen. Dazu müssen wBh5/sBh4 und zwei Könige vom Brett entfernt werden. Sehr gut gefällt mir die spezifische Entfesselung des wSc6 durch den sLg7, der dualvermeidend vom wS geschlagen wird, wodurch der Fesselstein auf a8 entfernt wird. Opfert er sich auf dem falschen Feld, werden das Matt störende Linien der sD geöffnet. Zwei farbige, unterhaltsame Lösungen mit ausgiebiger Nutzung der Märchenbedingungen.

4. Preis: Nr. 31 von Hubert Gockel

Gute Strategie mit ziemlich raffinierter und spezifischer Deckung der Felder d5 und f4. Damit das Feld e3 unter Kontrolle gebracht wird, degradieren sich wL/wT auf d2 zu einem Bauern, der verhindert, dass der sK auf d5 oder f4 wegen Selbstschachs schlagen kann und entfernen außerdem auf der 7. Reihe einen sB, damit die das Matt störenden schwarzen Langschrittler sich dort in „Pronkin-Manier“ in einen Bauern degradieren können.

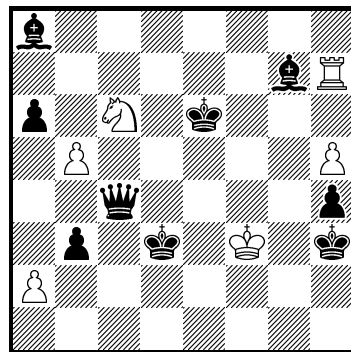
Nr. 27 Armin Geister
Abteilung A2
2. Preis



h#2,5 2;1.1;... (4+7)

Anticirce, Isardam

Nr. 30 Hubert Gockel
Abteilung A2
3. Preis

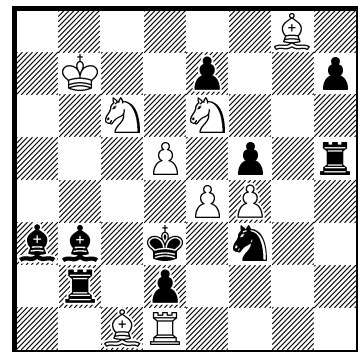


h#2,5 2;1.1;... (6+9)

Breton adverse

Königsdynastie

Nr. 31 Hubert Gockel
Abteilung A2
4. Preis



h#2 2.1;1.1 (9+10)

Breton adverse

Degradierung

26) I) 1.nZRc6 nSK:c6[nSKc6 → c8][+nZRc8 → v] 2.Tc1 nSKc7[+nZRc8]#, II) 1.nSKd6 nN:d6 [nNd6 → d8][+nSKd8 → v] 2.Td1 nNc6[+nSKd8]#, III) 1.nNg6+ nZR:g6[nZRg6 → g8][+nNg8 → v] 2.Tg1 nZRc2[+nNg8]#, **40)** I) 1...b4 2.Lb3 b:a5[a2]+ 3.La3 a:b3[b2]#, II) 1...b3 2.Lg5 K:g5[Ke1] 3.Tga4 b:a4[a2]#, **30)** I) 1...a:b3[-sBh4] 2.Le5 (Ld4?) S:e5[-sLa8] 3.D:b3[-wBh5] S:d3[-sKe6]#, II) 1...b:a6[-sBh4] 2.Ld4 (Le5?) S:d4[-sLa8] 3.D:a6[-wBh5] S:e6[-sKd3]#, **31)** I) 1.K:e4[-wBf4] L:d2 [-sBh7][d2=B] 2.Th7=B L:h7[-sBf5]#, II) 1.K:e4[-wBd5] T:d2[-sBe7][d2=B] 2.Le7=B Sc5#, (2.Lc5? S:c5[-sLb3]#?? Selbstschach!)

1. ehrende Erwähnung: Nr. 17 von Dieter Werner & Ralf Krätschmer

Schöner $\frac{3}{4}$ -Babson. Damit die weiße Umwandlungsfigur durch Wiedergeburt mattsetzen kann, muss Schwarz in die Figur umwandeln, die auf der Grundreihe dank Breton adverse verschwindet, nachdem sie von Weiß geschlagen wurde.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 34 von Hubert Gockel

Breton adverse verhindert, dass Schwarz den wBe1 in die Mattfigur transformieren kann, weil er dazu den wBe2 schlagen muss und der wBe1 ist Geschichte. Daher transformiert er vorher einen weißen Offizier in einen Bauern, der dann vom Brett genommen wird. Das ist einfach eine schöne Idee mit reziprokem Funktionswechsel der weißen und schwarzen Offiziere in eleganter Konstruktion.

1. Lob: Nr. 33 von Hubert Gockel

Wegen Breton adverse decken sich die beiden weißen Türme nicht gegenseitig. Weiß hat keine Zeit, die Türme wegzuziehen, da er sich um ein im Weg stehendes Hindernis kümmern muss. Daher degradiert Schwarz die Türme zu Bauern und Weiß räumt die Hindernisse aus dem Weg (in a) ein illegales Selbstschach durch Wegziehen seines Königs, in b) ein Zug mit dem wBe2, damit der wBf1 nicht vom Brett genommen wird und in einen Läufer transformiert werden kann).

2. Lob: Nr. 14 von Pierre Tritten

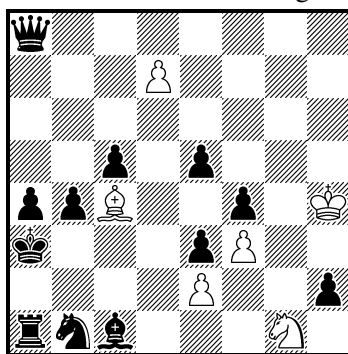
Analoge Lösungen mit Funktionswechsel von Tb6/Le5. Der sK wird in I) zuerst in einen kT und beim Mattzug in einen kL umgewandelt, in II) ist es umgekehrt. Schade um den Käfig in der Mitte des Brettes, um den sK einzumauern.

Nr. 17 Dieter Werner

Ralf Krätschmer

Abteilung A2

1. ehrende Erwähnung



h#2 (6+12)

b) + ♗b2, c) + ♜d1

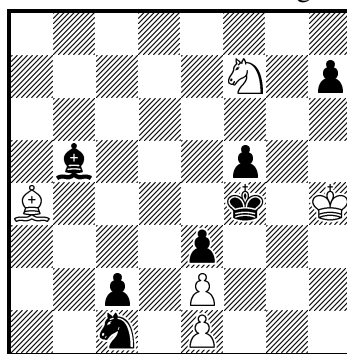
Breton adverse (Priorität)

Anticirce

Nr. 34 Hubert Gockel

Abteilung A2

2. ehrende Erwähnung



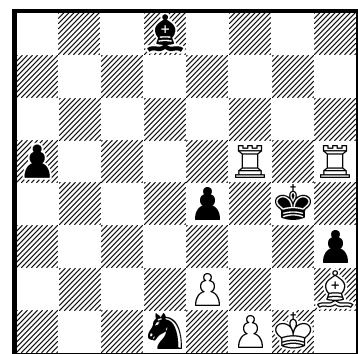
h#2 2.1;1.1 (5+7)

Breton adverse, Influencer

Nr. 33 Hubert Gockel

Abteilung A2

1. Lob



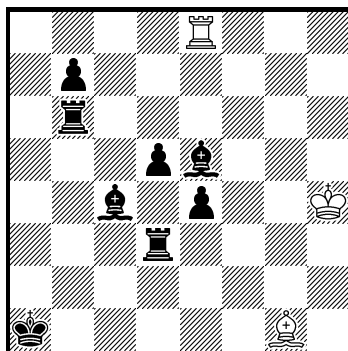
h#2 b) ♜d1 (6+6)

Breton adverse, Influencer

Nr. 14 Pierre Tritten

Abteilung A2

2. Lob



h#2,5 2;1.1;... (3+8)

Kobulkönige, Kamikaze

17) a) 1.h:g1=L[sL → f8] d8=L 2.Le7+ L:e7[-sLc1][wL → c1]#, b) 1.h:g1=S[sS → b8] d8=S 2.Sc6 S:c6[-sSb1][wS → b1]#, c) 1.Sb2 d8=T 2.h:g1=T[sT → h8]+ T:h8[-sTa1][wT → a1]#, 34) I) 1.Sb3[a4=B] Sg5 2.L:e2[-wBa4][e1=L] Lg3#, II) 1.Le8[f7=B] Lc6 2.S:e2[-wBf7][e1=S] Sd3[e2=B]#, 33) a) 1.Th8? 2.Sf2[f1=S] 2.Se3[f2=B]# ?? illegal wegen Selbstschachs! 1.Lh4[h5=B]! Kh1! 2.Sf2[f1=S]+ Se3[f2=B]#, b) 1.Tf8? 2.L:e2[-wBf1]! und der wBf1, der zum wL hätte werden sollen, ist weg! 1.Lf6[f5=B]! e3! 2.Le2 L:e2[-sLf6]#, 14) I) 1...L:b6[sK=kT; -wL] 2.Lh8 Ta8+ 3.kT:a8[wK=kT] kT:h8[skT=skL]#, II) 1...T:e5[sK=kL; -wT] 2.Tf6 Ld4+ 3.kL:d4[wK=kL] kL:f6[skL=skT]#.

Abteilung B1: Hilfszwingmatts in 2-4 Zügen, Miniaturen

Preis (60 €): Nr. 16 von Ján Golha

Dass diese 6-fachen Echomatts einwandfrei über die Bühne gehen, mit nur 5 neutralen Steinen und 2 Märchenbedingungen, grenzt an ein kleines Wunder. Zu erkennen, warum der nK am Ende matt ist, hat einiges von mir abverlangt. Eine große Konstruktionsleistung.

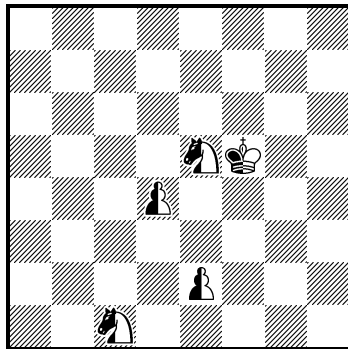
Ehrende Erwähnung: Nr. 41 von Sven Trommler

Harmonisches Puzzle im 5-Steiner. Es ist überraschend, dass in beiden Lösungen dieselben Figuren in derselben Reihenfolge ziehen.

Lob: Nr. 2 von Stephan Dietrich

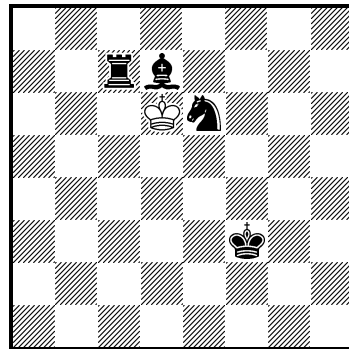
Sehr unterhaltsam mit Funktionswechsel der schwarzen Steine als Matt- und Deckungsfigur.

Nr. 16 Ján Golha
Abteilung B1
Preis



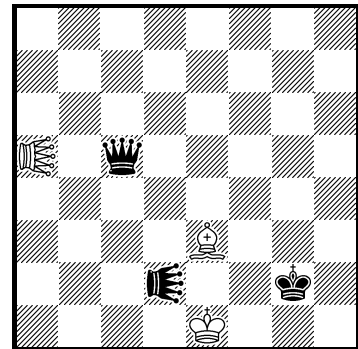
hs#3,5 6;1.1;... (0+0+5)
take&make (Priorität)
Circe Parrain

Nr. 41 Sven Trommler
Abteilung B1
ehrende Erwähnung



hs#4 b) ♔f3 → g3 (1+4)
Chamäleonschach, Masand

Nr. 2 Stephan Dietrich
Abteilung B1
Lob



hs#3 2.1;1.1;... (3+3)
take&make (Priorität)
Circe
♟♟ = Heuschrecke

60) I) 1...nSf3 2.nB:f3-d2 nSb3[+nSe5] 3.nB:e5-d3 nKe6[+nSd6] 4.nK:d6-c4+ nK:b3-c1#, II) 1...nSb3 2.nS:d4-d3 nS:d3-f4[+nBe3] 3.nKe5[+nSc3] nSe6 4.nK:e6-d4+ nK:c3-d1#, III) 1...nSd3 2.nB:d3-f2 nSd3[+nSe5] 3.nB:e5-f3 nKg6[+nSf6] 4.nK:f6-e4+ nK:d3-e1#, IV) 1...nS:e2-e4 2.nSg6[+nBg3] nBg2 3.nBd5 nB:e4-g3 4.nK:g6-f4[+nSe3]+ nK:e3-f1#, V) 1...nSd7 2.nS:e2-e1 nKe6[+nPd3] 3.nSc2 nSb4 4.nK:d7-c5+ nK:b4-c2#, VI) 1...nKe6 2.nB:e5-f3 nSd3[+nSf7] 3.nBd3-f4 nKe7[+nSd4] 4.nK:f7-e5+ nK:d4-e2#; **41)** a) 1.Ke5 Sf4=L+ 2.Kd5 Lf5=T[f4=w]+ 3.Le5=T Tg5=D 4.Te3=D[g5=w]+ Tc5=D[e3=s]#, b) 1.Ke7 Sg5=L+ 2.Kf8 Lf5=T[g5=w]+ 3.Lf6=T Th5=D 4.Tf3=D[h5=w]+ Tf7=D[f3=s][h5=s]#; **2)** I) 1.L:c5-d5[+sDd8]+ Kh2 2.Kf1 Dc7 3.HE(:c7)d8-h4[+sDd8]+ D:d5-h1#, II) 1.Ld4 HE(:d4)d5-a2[+wLc1] 2.Ld2 Kg1 3.HE(:c5)d5-h1[+sDd8]+ HE(:d2)e2-f1[+wLc1]#.

Abteilung B2: Hilfszwingmatts in 2-4 Zügen, Aufgaben mit mehr als 7 Steinen

1. Preis (60 €): Nr. 18 von Dieter Werner, Ralf Krätschmer & Norbert Geissler

Dieses Hilfszwingmatt mit großartiger Verknüpfung von Anticirce und Breton adverse hat mich am meisten beeindruckt. Wir sehen hier zwei originelle Lösungen mit Entfernen und Rückversetzen von Steinen auf beiden Seiten in vorbildlicher Harmonie und Analogie und auch die Zwillingbildung ist ausgezeichnet. Es lohnt sich die Motivation für jeden einzelnen Zug zu ergründen.

2. Preis (40 €): Nr. 29 von Kostas Prentos & Theodoros Giakatis

Exzellente Kreationen von Anticirce-spezifischen Batterien, die von umgewandelter weißer Dame respektive weißem Turm zum Feuern gezwungen werden. Warum Schwarz im ersten Zug den wBg5 schlagen muss wird klar, wenn man sich die plausiblen Fehlversuche mit Verstellen der Batterielinien anschaut. Die scheitern an einer spezifischen Verteidigung, welche das Wiedergeburtfeld der Märchensteine besetzt, die das Doppelschach geben. Eben dies wird in der Lösung verhindert, fabelhaft.

3. Preis (20 €): Nr. 25 von Michael Barth

Ich habe gehofft, dass eine Aufgabe mit Symmetriecirce dabei ist, und diese hier kann sich sehen lassen. Der wSd3 hat die Felder c5 und f4 im Auge, auf denen er im reziproken Wechsel Schach gibt und nach Schlag wiedergeboren wird, um das Selbstmatt durch Verstellen von Madrasilinen zu erzwingen. Der im Zwingling versetzte schwarze Springer verhindert, dass er diese Linie wieder verlassen kann. Die Märchenschachbedingungen glänzen durch perfektes Zusammenspiel. Symmetriecirce verhindert übrigens, dass in a) der sSc3 das Schachgebot auf c5 durch Schlag des wLe4 abwehren kann.

Ehrende Erwähnung: Nr. 42 von Rolf Kohring

Hier greift Circe zwar nur im Mattzug, trotzdem sind das zwei harmonische Lösungen, bei denen der neutrale Batteriehintenstein nach Schlag auf der Grundreihe wiedergeboren wird und der weiße Anteil wegen Madrasi nicht wegziehen kann. Vorher ziehen sL/sT kritisch und werden vom sS verstellt.

Lob: Nr. 20 von Armin Geister

Eines der seltenen Exemplare, bei denen das Matt durch Zugzwang herbeigeführt wird. In a) wird dabei eine Madrasi-Linie unterbrochen, in b) eine Linie mit beamtenschachlicher Aktivierung geöffnet. Wären die beiden schwarzen Springer in b) nicht überflüssig, hätte ich die Aufgabe eine Etage höher eingereiht.

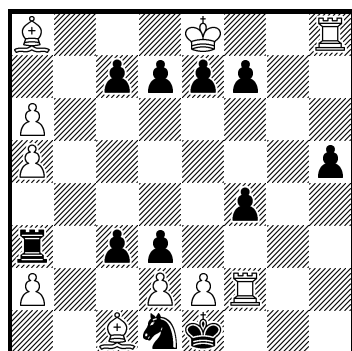
Nr. 18 Dieter Werner

Ralf Krätschmer

Norbert Geissler

Abteilung B2

1. Preis



hs#2,5 (10+11)

b) ♔e8 → d8

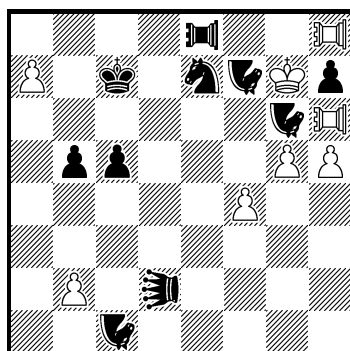
Antircirce, Breton adverse

Nr. 29 Kostas Prentos

Theodoros Giakatis

Abteilung B2

2. Preis



hs#3 2.1;1.1;... (8+10)

Antircirce (Typ Calvet)

(Priorität), Circe

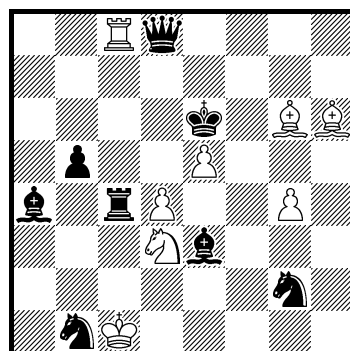
♞ = Nachtreiter

♚ = Leo, ♚ = Pao

Nr. 25 Michael Barth

Abteilung B2

3. Preis



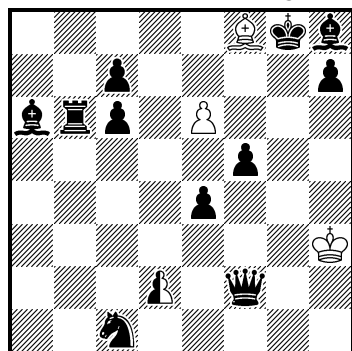
hs#3 b) ♜g2 → b7 (8+8)

Madrasi, Symmetriecirce

Nr. 42 Rolf Kohring

Abteilung B2

ehrende Erwähnung



hs#3,5 2;1.1;... (3+11+1)

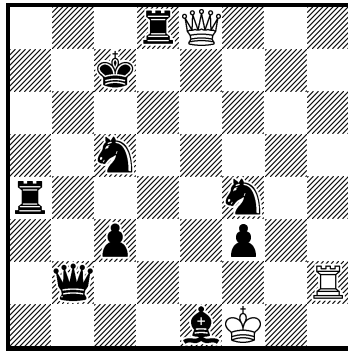
Circe, Madrasi

18) a) 1...h4! 2.T:h4[wTh4 → a1][sBd7] T:a5[sTa5 → h8][wBd2] 3.Ld2+ c:d2[sBd2 → d7][wLa8]#, b) 1...f3! 2.L:f3[wLf3 → f1] [-sBe7] T:a2[sTa2 → a8][wBe2] 3.Te2+ d:e2[sBe2 → e7] [-wTh8]#, 29) I) 1.a8=D N:g5[sNg5 → g1][wBg2] 2.Da2 LE:a2[sLEa2 → a1][wDd1] 3.Dd7+ N:d7 [sNd7 → d1]#, 1...LEa5? 2.D:a5[wDa5 → d1][sLEa1]?? – illeg. Selbstschach, 1...Nfe5? 2.Da2 LE:a2 [sLEa2 → a1] [+wDd1] 3.Dd7+ N:d7 [sNd7 → d1]++ 4.h:g6[wBg6 → g2][sNg1]!, II) 1.a8=T LE:g5 [sLEg5 → g1][wBg2] 2.Td8 N:d8[sNd8 → d1][wTa1] 3.Ta7+ LE:a7[sLEa7 → a1]#, 1...Nd8? 2.R:d8[wRd8 → a1][sNd1]?? – illegales Selbstschach, 1...LEe3? 2.Td8 N:d8[sNd8 → d1][wTa1] 3.Ta7+ LE:a7[sLEa7 → a1]++ 4.h:g6[wBg6 → g2][sNg1]!; 25) a) 1.Le4 Dc7+ 2.T:c7[+sDf2] Sc3 3.Sc5+ T:c5[+wSf4]#, b) 1.Le8 Dg5+ 2.L:g5[+sDb4] Sd2 3.Sf4+ L:f4[+wSc5]#, 42) I) 1...nd1=nL 2.nLb3 Le2 3.nLd5 Sd3 4.e7+ c:d5[+nLf1]#, II) 1...nd1=nT 2.nTd8 Tb1 3.nTc8 Sb3 4.Lh6+ L:c8[+nTh1]#.

Nr. 20 Armin Geister

Abteilung B2

Lob



hs#3 2.1;1.1;... (3+9)

Madrasi (Priorität)

Beamtenschach

Mit einer Auszeichnungsquote von 50% und 10 Preisen war das ein sehr erfolgreiches Turnier. Herzlichen Dank an die Autoren, die Beschäftigung mit ihren Kreationen hat mir viel Freude bereitet. Ich bedanke mich bei der Schwalbe für die Ausrichtung des Turniers und bei meinem Freund Rainer Kuhn für die gute Zusammenarbeit.

Franz Pachl

Ludwigshafen, August 2025

20) I) 1.D:a4 Sfd3 (1...Sh3?) 2.Tf2 D:f2+ 3.Dc2 Ld2# (3.Da2? ZZ Ld2+ 4.K:f2!), II) 1.T:b2 Ta1 2.Dh8 Lg3 (2...Lh4?) 3.Tb8 c2# (3.Td2? ZZ c:d2+!)